Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademie svizzere delle scienze
Academias svizras da las scienzas
Swiss Academies of Arts and Sciences

# Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) und Internationales Wiss. Komitee Alpenforschung (ISCAR) Jahresbericht 2016

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das 18. Tätigkeitsjahr zurück, seit 2015 mit vakantem Präsidium. Die Aktivitäten der ICAS werden finanziell von der SCNAT und der SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt BAFU grosszügig unterstützt. Die ICAS ist seit 2007 in die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) integriert und organisatorisch der SCNAT-Plattform „Science and Policy" (SAP) angegliedert.
Die Geschäftsstelle der ICAS (Leitung Dr. Thomas Scheurer, Sekretariat Marion Regli, seit 1.3. Annick Noll) führt zudem die Geschäfte des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung (ISCAR), seit 2015 präsidiert von Prof. Leopold Füreder (Innsbruck).

***ICAS-Kolloquium***
Das mit rund 80 Personen gut besuchte ICAS-Kolloquium vom 15. Januar befasste sich unter der Leitung von Prof. Colette Peter (Hochschule Luzern) mit der "Entwicklung von ländlichen Räumen und Bergregionen ohne Wachstumsperspektiven". Die Thematik wurde bisher in der Regionalpolitik wenig beachtet und entsprechend zeigte sich, dass vor allem hinsichtlich des Prozessverständnisses (Entwicklungspfade) und der partizipativen Herangehensweise erheblicher Forschungsbedarf besteht. Dass das gewählte Thema hochaktuell war zeigten die im Verkauf des Jahres zahlreichen Initiativen und Berichte wie auch mehrere Sessions anlässlich der AlpenWoche. Solche Gebiete wurden dabei vermehrt als Chance für eine gesellschaftliche Erneuerung gesehen. Der Tagungsbericht sowie Unterlagen zur Tagung und weitere Materialien sind im neuen Organisationsportal der ICAS zusammengestellt: http://www.naturwissenschaften.ch/organisations/icas/events/icas_symposia

***Nachwuchsforschertagung Phil.Alp***
Die zehnte Phil.Alp-Tagung fand am 28./29. April 2016 in Luzern statt. Die Tagung wurde gemeinsam mit der Hochschule Luzern (Prof. Colette Peter) und der Stiftung für Alpine Forschungen SSAF organisiert und stand im Rahmen der CH-AT-Allianz Gebirgsforschung auch österreichischen Forschenden offen. Alle Präsentationen sind im Organisationsportal der ICAS abgelegt (unten). Anerkennungspreise gingen an den Botaniker Halil Kesselring (Universität Basel) und an den Ökologen Stefan Schütz (Universität Innsbruck).

**Berggebiete in der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz (IZA-Botschaft)**
Zusammen mit mehreren Organisationen, welche sich für Berggebiete einsetzen, ist es gelungen, dass über eine überwiesenen Motion der Aussenpolitischen Kommission des Ständerates Die Berge als ein Schwerpunktthema in der Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit verankert wurde.

***Schweizerisch-Österreichische Allianz Gebirgsforschung: Mountain Workshop, Research Agenda***
Die 2011 zwischen den Forschungsministerien beider Länder sowie später auch mit Slowenien vereinbarte Zusammenarbeit im Bereich der Gebirgsforschung wurde Ende November beendet. ICAS beteiligte sich mit der Tagung Phil.Alp (oben) und an der Organisation des Mountain Workshops im Juni in Bern an Allianz-Aktivitäten. ISCAR stellte zudem die im Rahmen der Allianz erarbeitete "Strategic research agenda: Mountains for Europe`s Future" mit Blick auf Horizon 2020 an der Ministerkonferenz und an der AlpenWoche in Grassau vor.

***AlpenWoche 2016, AlpenForum 2018***
Die AlpenWoche 2016 fand vom 10.-15. Oktober gemeinsam mit der Ministerkonferenz der Alpenkonvention in Grassau (Bayern) statt, wodurch Kontakte zwischen Netzwerken und ermöglicht wurden (siehe unter Alpenkonvention). Acht internationale Organisation waren gemeinsam für das Programm der AlpenWoche verantwortlich, welches mit knapp 30 Sessions,

20 Marktständen, 10 Ausstellungen, Exkursionen sowie öffentlichen Abendveranstaltungen sehr vielfältig ausfiel. Mit rund 450 Teilnehmenden aus allen Alpensaaten, überwiegend aus Deutschland und der Schweiz, war die AlpenWoche wiederum sehr gut besucht, darunter erfreulich viele Forschende (rund ein Drittel). Ein Bericht zur AlpenWoche folgt 2017.

In Bezug auf das AlpenForum 2018 konnten wichtige Abklärungen getroffen werden. Der thematische Fokus wird beim Wasser sein. Veranstaltet wird das AlpenForum im Mai 2018 in Breitenwang (Tirol). Das Land Tirol, die österreichische Präsidentschaft der Alpenkonvention wie auch wie deren Wasserplattform und die makroregionale Aktionsgruppe haben ihre Mitwirkung zugesagt. Seitens ISCAR wird das AlpenForum fachlich von Prof. Leo Füreder (Uni Innsbruck) und Prof. Rolf Weingartner (Uni Bern) betreut.

***Continuum Initiative (ökologische Vernetzung)***

Die Continuum Initiative (Kooperation von ISCAR, CIPRA und ALPARC) beschränkt ihre Aktivitäten derzeit auf die Mitarbeit in der Plattform "Ökologischer Verbund" der Alpenkonvention und in der Aktionsgruppe 7 der Makroregion Alpenraum. ISCAR konzentriert dabei seine Beiträge auf den Themenbereich ökologische Infrastruktur und Raumplanung. Die ISCAR-Geschäftsstelle beteiligte sich zudem mit zwei Beiträgen an einer Übersichtspublikation zum Stand der ökologischen Vernetzung im Alpenraum:

Plassmann G. et al. (eds.) Alpine Nature 2030. Creating (ecological) connectivity for generations to come. Federal Minitry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Security, Berlin

***ISCAR-Workshops***

***– Workshop 2015 "Wissenschaftliche Beiräte von Schutzgebieten": Berichte***

Die Ergebnisse dieses internationalen ISCAR-Workshops mit Forschenden und Parkverantwortlichen wurden der Zeitschrift eco.mont publiziert (unten). Die Ergebnisse fliessen in die laufenden Diskussionen im Rahmen der Parkforschung Schweiz zur Organisation und zu den Aufgaben der Forschung in Pärken und Schutzgebieten ein.

Arpin I., A. Wallner, T. Scheurer & V. Braun (2016) Recommendations for establishing or renewing scientific councils in protected areas. eco.mont Vol. 8, No. 1: 62-65.

Arpin I. et.al. (2016) The scientific councils of Alpine protected areas: an overview and analysis of their contributon to linking science and management. eco.mont Vol. 8, No. 2: 5-12

***– Workshop 2017 "Global Inventory of Historical Agricultural Systems in the Alps"***

Im November wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Ziel ist eine Bestandsaufnahme und Bewertung historischer Agrarlandschaften im Alpenraum, welche der FAO von den Staaten für die Aufnahme in das GIHAS-Inventar vorgeschlagen werden könnten.

***Alpenkonvention***

Als Beobachter der Alpenkonvention haben Wissenschaftler aus dem Netzwerk von ISCAR an den Sitzungen des Ständigen Ausschusses und an Treffen der Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention teilgenommen. Höhepunkte in diesem Jahr waren die Treffen der Beobachter mit den Ministern der Alpenkonferenz zum zukünftigen Arbeitsprogramm und die Verleihung des Young Academic Award durch die deutsche Bundesministerin Dr. Barbara Hendrix, was den anerkannten Stellenwert der Forschung unterstrich.

***Informationssystem Alpenforschung, Organisationsportal ICAS***

Das Informationssystem (Personen, Projekte) wurde auf aktuellem Stand gehalten und für die Organisation von Tagungen eingesetzt. Rund 40 Projekte wurden neu eingegeben und Daten zu über 300 Personen aktualisiert oder neu erfasst. Das Informationssystem ist zudem in das neue Organisationsportal der ICAS integriert. Dieses Portal (Adresse unten) löst die bisherige ICAS-Homepage ab. In Ergänzung dazu ist ein Themenportal "Gebirgsforschung Schweiz" im Aufbau, an dem sich weitere Initiativen wie MRI und GMBA beteiligen.

***Mitglieder und weitere Informationen***

2016 verzichteten Bernard Debarbieux, Luigi Lorenzetti und Eva Schüpbach auf eine Wiederwahl. Neu in die ICAS gewählt wurden Simona Boscani-Leoni (Historikerin, Uni Bern), Jörg Balsiger (Politikwissenschaftler, Uni Genf) und Robert Huber (Agrarökonom, ETH Zürich).

Weitere Informationen:

ICAS: http://www.naturwissenschaften.ch/organisations/icas.

ISCAR: http://www.iscar-alpineresearch.org